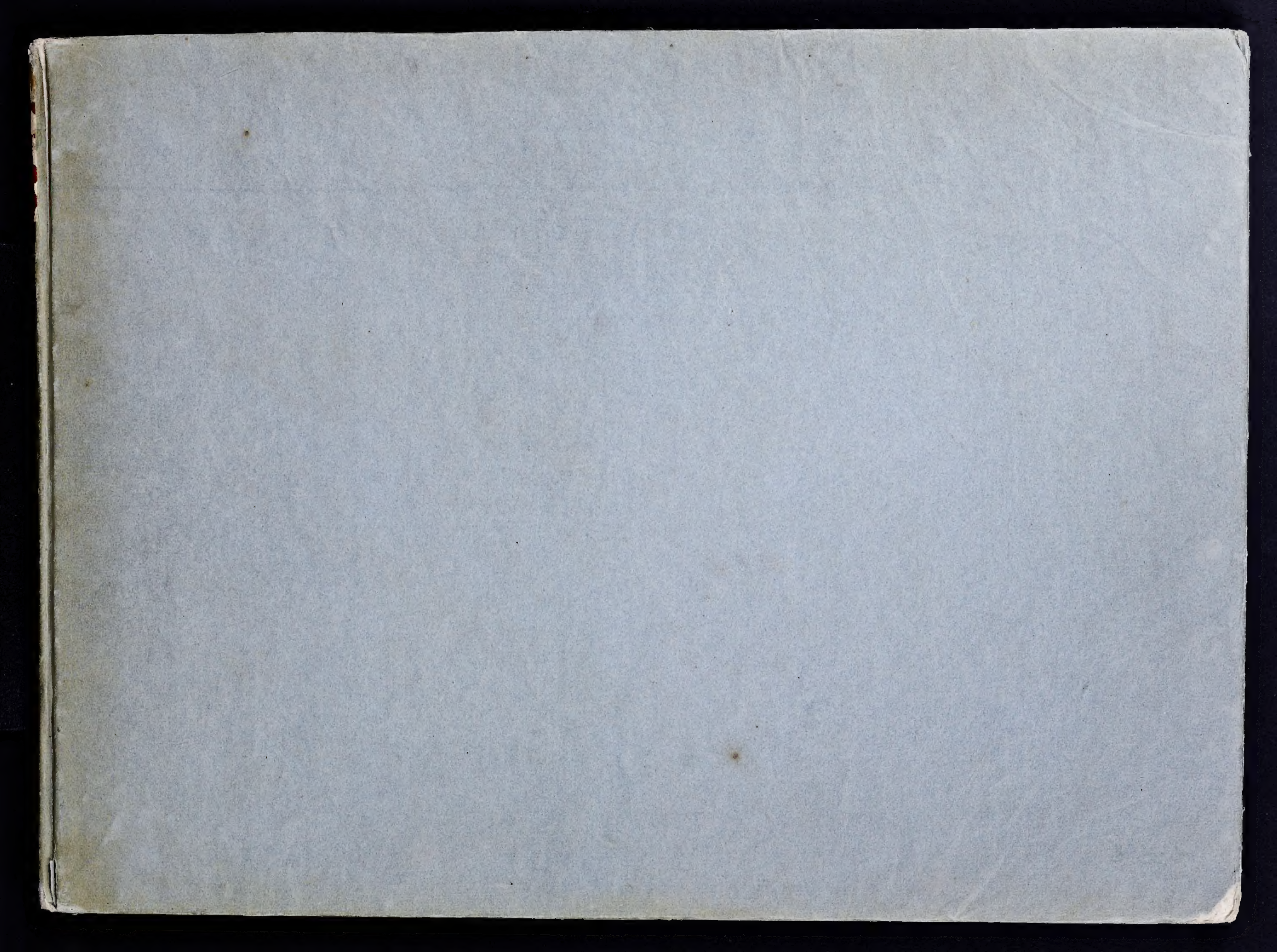


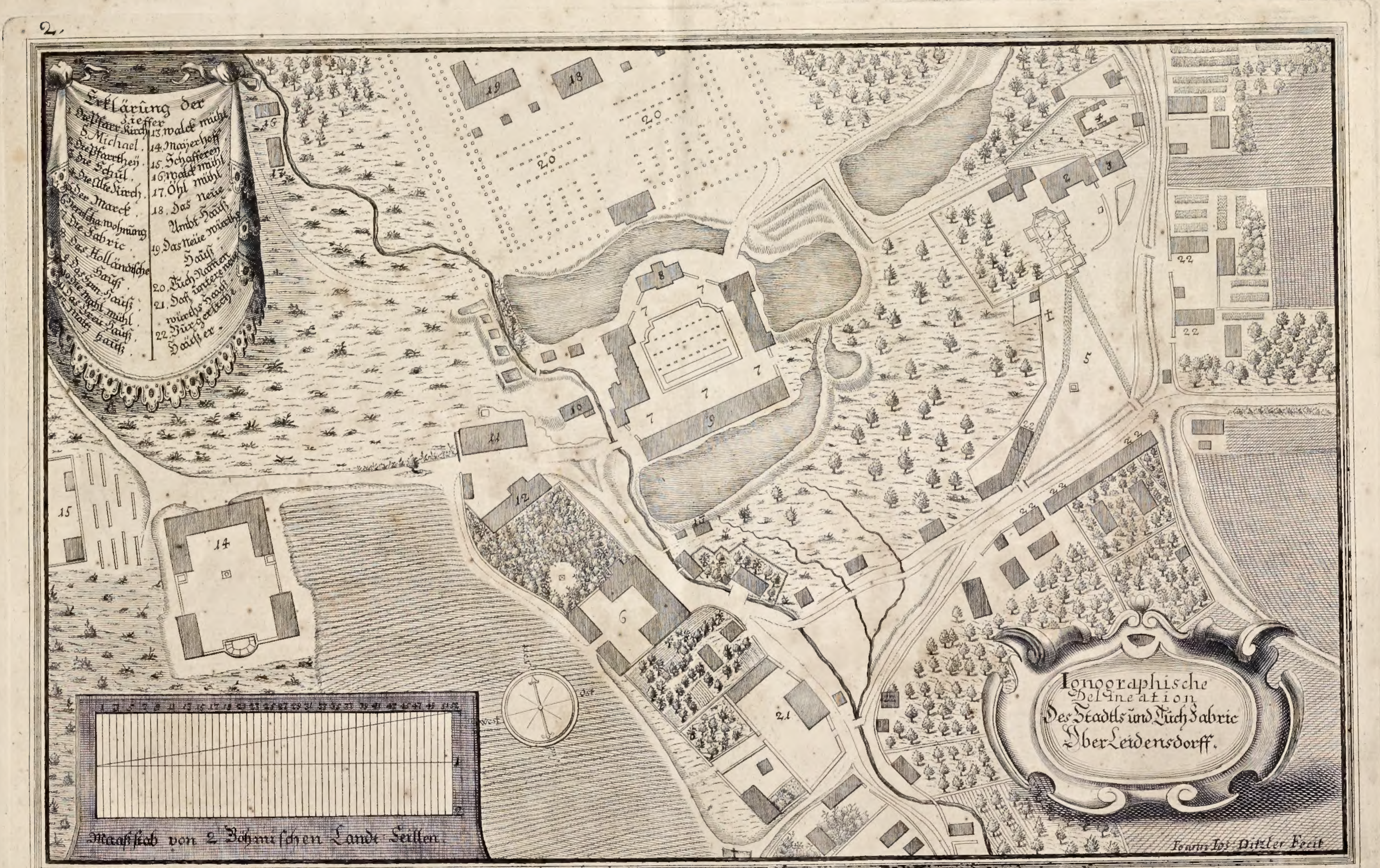






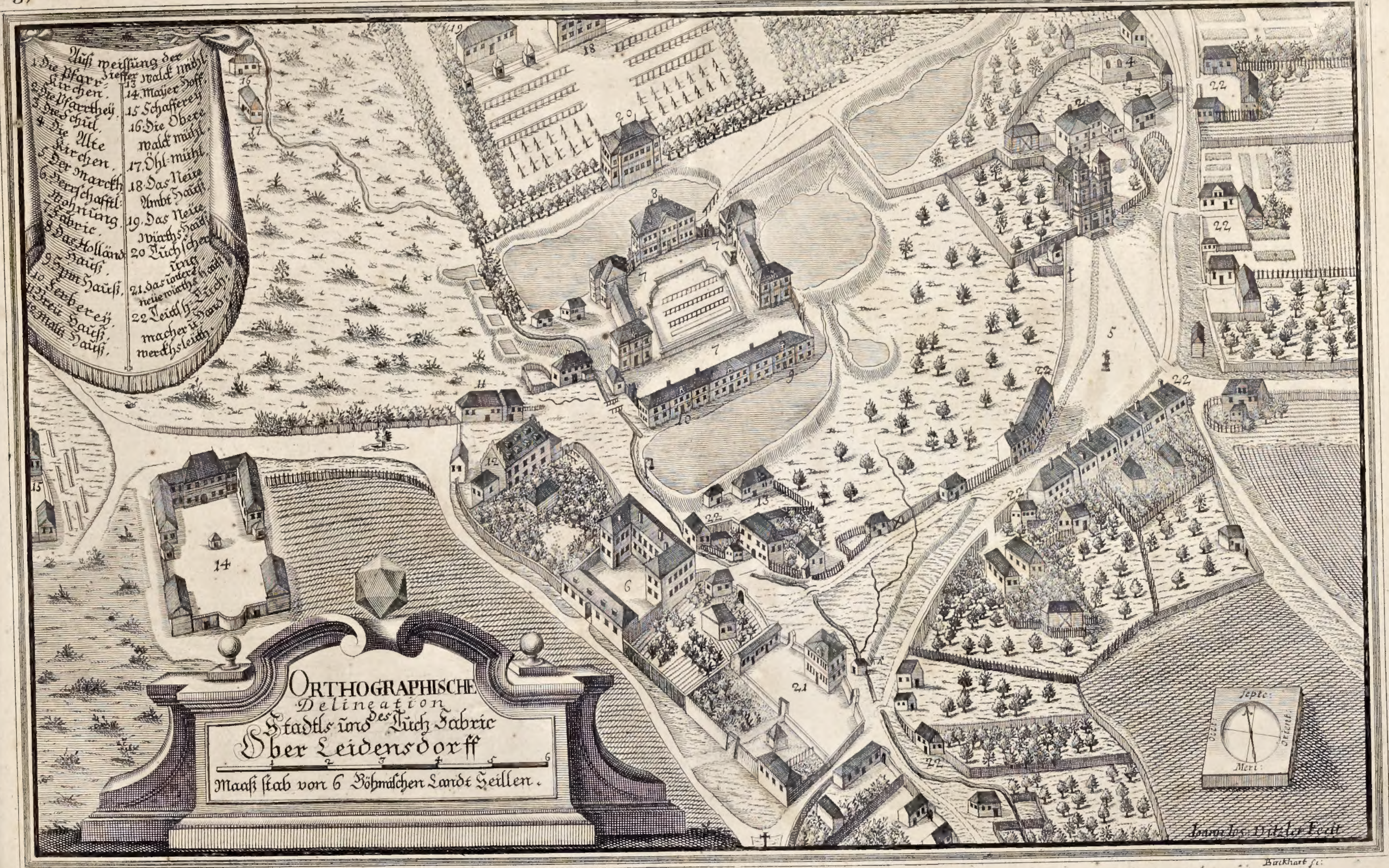

CONSTANTIÂ et FORTITUDINE
DESIGNATIO ICONOGRAPHICA
OBERLEUTENSDORFENSES PANNARIAS
OFFICINAS, VULGO FABRICAS
PENICILLI ARBITRIO REPRÆSENTANS
QUAS
SUB FORTUNATISSIMIS AUSPICIIS GLORIOSISSIME IMPERANTIS MAGNI CÆSARIS,
CAROLI. VI.
HISPANIÆ, HUNGARIÆ, BOHEMIÆ &c: REGIS &&c: PATRIÆ PATRIS
(Eo enim Auspice reviviscunt Artes, Pallas renascitur, Manufacturæ, Negotiationes & Commercia reflorescunt
Aurea revertuntur Secula & Senilifracta Ætate Bohemia Juvenescens postliminiô Lacertos rursus movere incipit:)
Sumptuoso Opere, Sumptu Operoso Ad Utilitatem Publicam Erectas Augustalibus Spectabiles Oculis
In Pagina hac exhibet Ioannes Iosephus Comes de Waldstein.
Wenzes: Laurent Reiner Inv: et delineavit
A. Birckhart sculp: Prag.





Birckhart sc:




Aüß weissüng der
1. Die Pfarr-Kirchen.
2. Die Pfarrtheÿ.
3. Die Schül.
4. Die Alte Kirchen.
5. Der marckh.
6. Herrschafftl: Wohnüng.
7. Fabric.
8. Das Holländ: Haüß.
9. Spin Haüß.
10. Ferberey.
11. Preü Haüß.
12. Maltz Haüß.
13. Tieffer walck mühl.
14. Maÿer Hoff.
15. Schafferey.
16. Die Obere walck mühl.
17. Öhl-mühl.
18. Das Neüe Ambt Haüß.
19. Das Neüe Würths Haüß.
20. Tüchscherung.
21. das untere neüe würths haüß.
22. Teütsch-Tüch-Macher ü. Hand-werckhsleüth.
ORTHOGRAPHISCHE Delineation des Stadtls und Tüch Fabric Ober Leidensdorff
1 2 3 4 5 6
Maaß stab von 6 Böhmischen Landt Seillen.
Septe:
Meri:

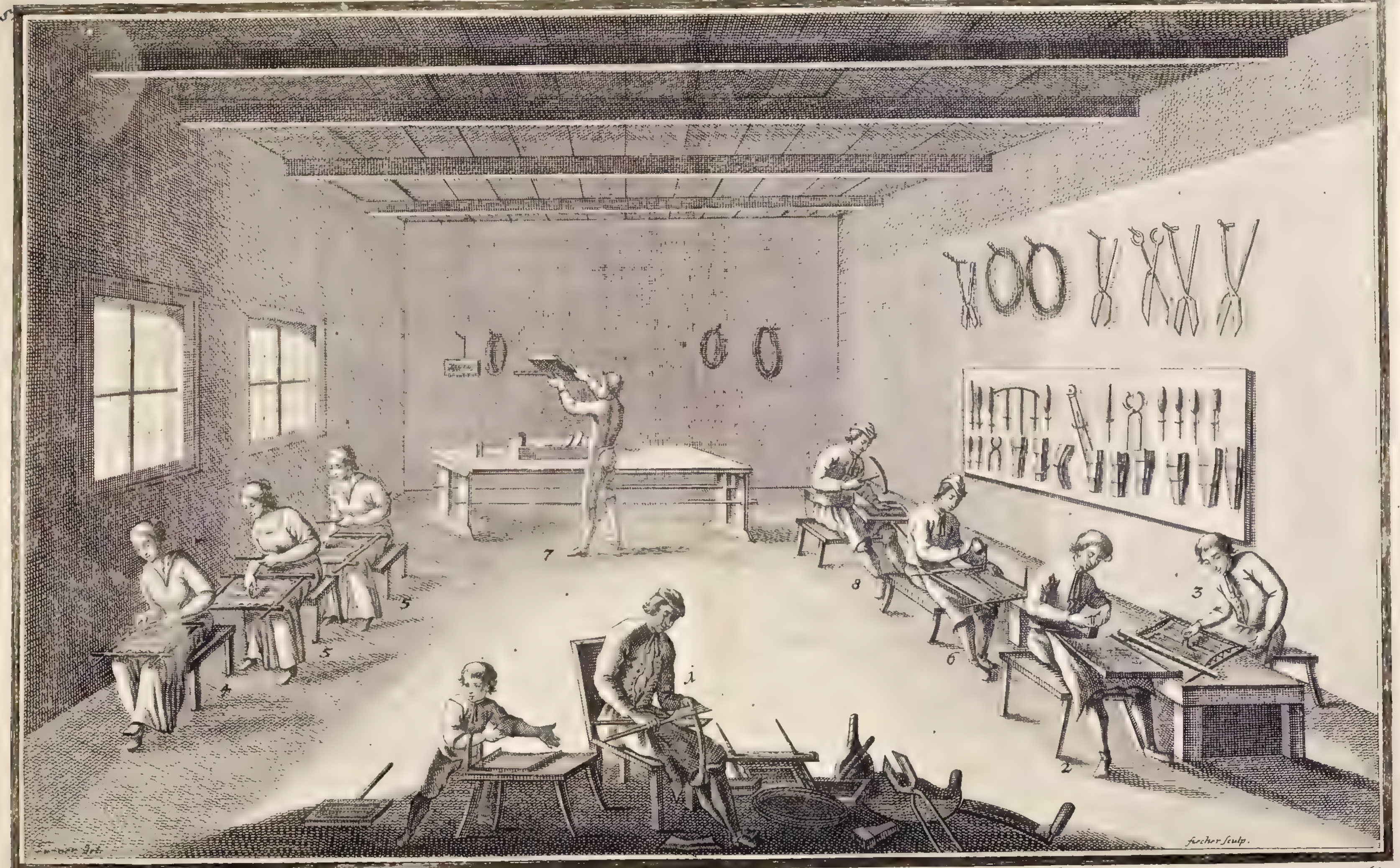




Ioañ. Ios. Ditzler Fec: et del: A. Birckhart ſculp: Prag.



Der Holländische Kammscher .



1. Der Eysendrath wird geschnitten. 2. derselbe wird gekrümet. 3. die löcher werden ins leder der Ordning nach gestochen. 4. der drath wird gedoppelt. 5. die gebogene drathe werden ins durchstochene leeder eingesetzet. 6. die kämme, streichen, und Cartatsche werden geschliffen. 7. die bretlen zu denenselben werden gehoblet, und zugerichtet. dann. 8. auf selbte die kamme genaglet.



Das Woll-Magazin.

6



1. Die Wolle wird gewogen und zum Sortiren gegeben. 2 die Wolle wird aufgeglaubet, gesaubert, und ihrer feine nach in gewisse Classen Sortirter eingetheilet.



Das Woll und Tüch Waschen.

7.



1. Die Wolle wird gewaschen. 2. Auf den Horten abgetrocknet. 3. Ein gefärbtes Tüch wird aufgespühlet. 4. Aufgespanntes Tüch an denen Rahmen.



Das Woll-Geschlagen und Aüsnisteln.

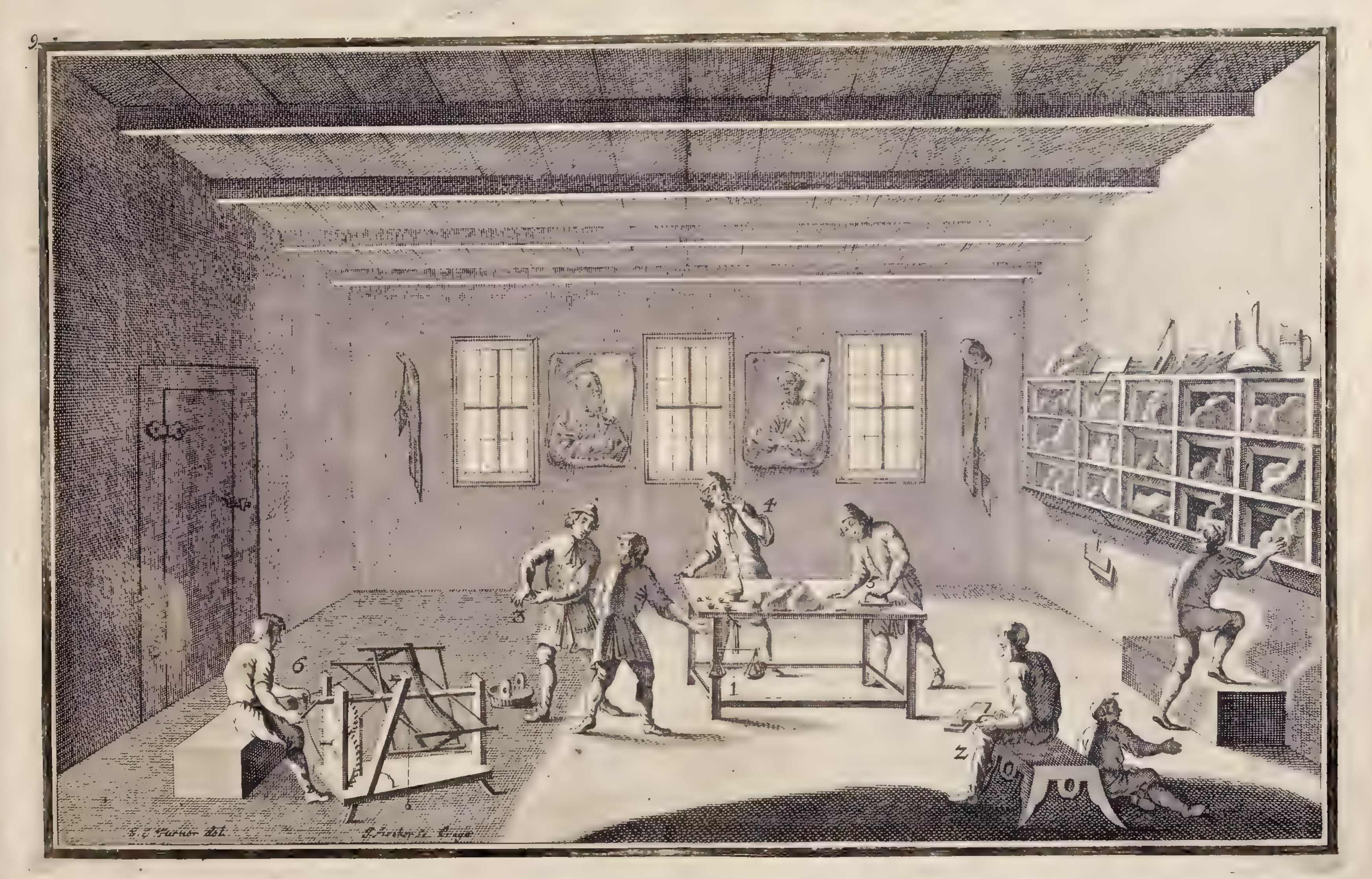


1. Die gewaschene oder gefärbte Woll wird aüf hürten mit stecken geschlagen, damit sie locker, ünd rein werde. 2. die Woll wird Von dem farb Unrath aüsgenisselt, ünd gezaiset.



Des Melirers Stuben.

9.



1. Die gefärbte Woll wird auf einer leichten Waag zum muster eines melirten tuches gewogen sodann 2. auf seinen Englischen kniestreichen gestrichen. 3. mit wasser und saiffen in händen gewüzlet ferners 4. im Mund kayend gewalcket und 5. mit einem warmen bügel=eisen gepresset. 6. das garn zum zettel wird der maaß und zahl nach aufgehaspelt. 7. Vorrath von allerhand gefärbter Wolle.



Die schrobl stuben.



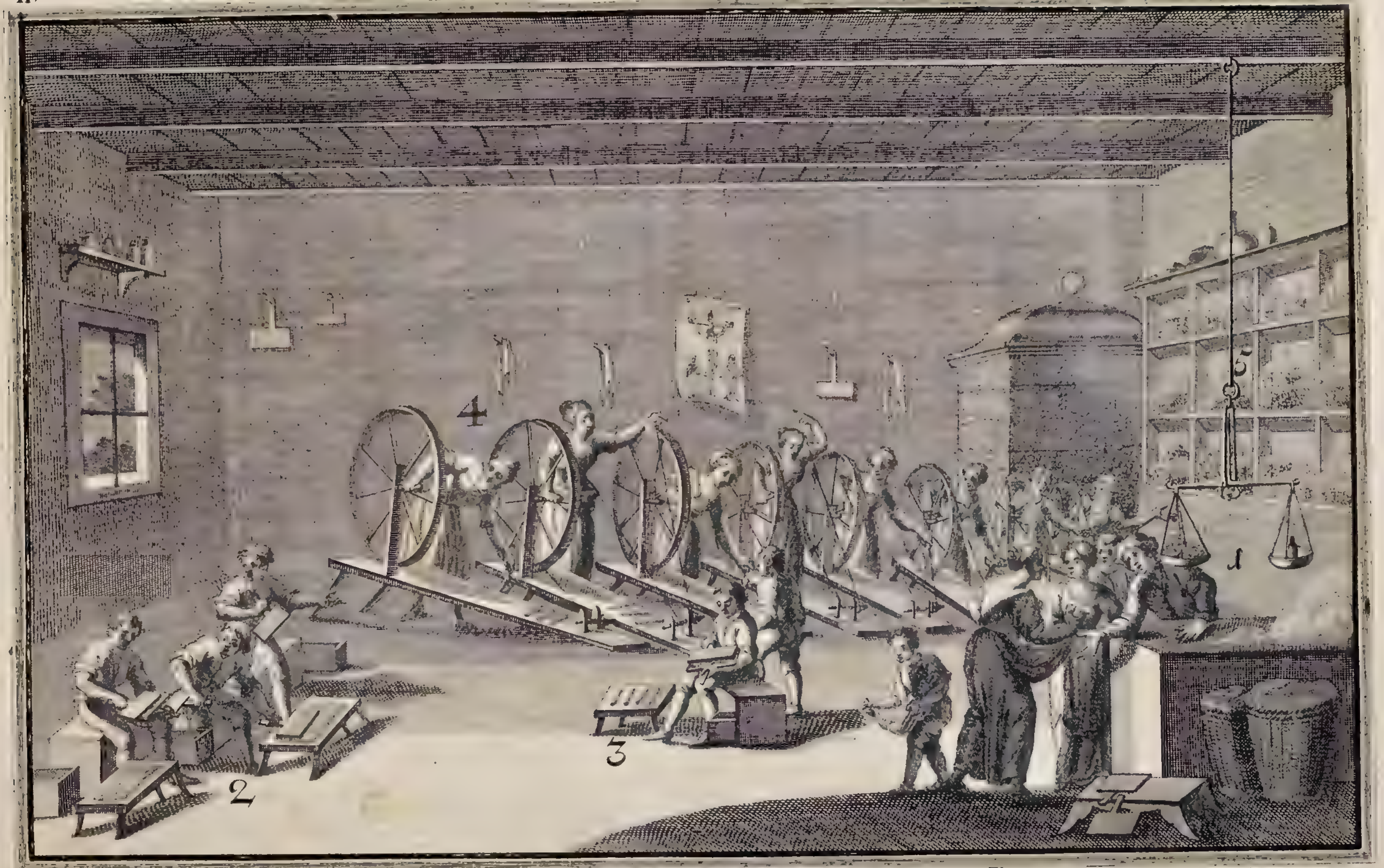
1.mo Die woll wird untereinander gezauset und mit baumöhl gesprenget, damit sie sich besser unter=einander arbeithen lasse; wo sodann 2.do dieselbe auff denen schrobl bäncken zum ersten mahl gekämmet, und mehret wird.

I Turner del: Birckhart sculp.



11.

Die ſpünn ſtuben.



1.mo die woll wird von ſpünn=Maiſter gewogen, denen ſpünnerinen aůsgetheilet, ůnd dargegen das garn empfangen,
2.do die woll wird aůf denen platt=kartten zům eintrag, ůnd 3. aůf denen knieſtreichen zům Zettel vor die ſpünner geſtrichen.
ůnd 4.to aůf groſſen Rädern geſponnen. 5. vor rath von allerhand garn.

Burkhart [illegible]



Das Leimen deren Zetteln aüch Anschweiff genandt.



1. Der kessel worinnen der leim gesotten wird. 2. der Zettel wird geleimet. 3. Züm abtrücknen getragen, ünd 4. Zü diesem ende in der lüfft aüfgespannet.



Das Garn Schweiffen oder Anschern

13

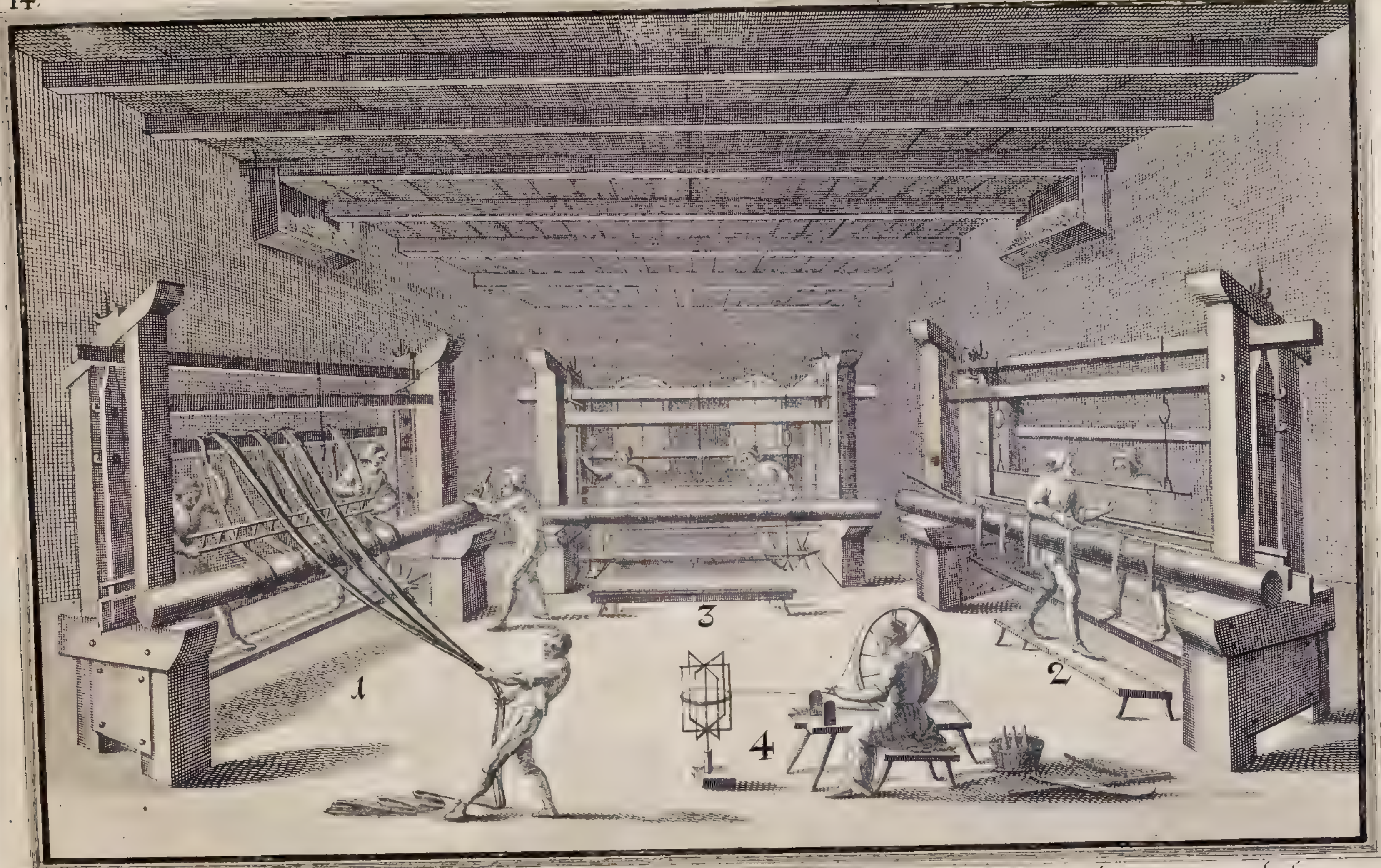


I. C. Thurner del. I. Fischer sculp.

1. Wie aüf die grossen Wirff=Pfeiffen gespült wird. 2. das gestell wo die grossen Wirff=Pfeiffen darauf gestecket werden. 3. der schweiff-rahmen wo das garn umgeschweiffet wird.



Die Wirck stuben.



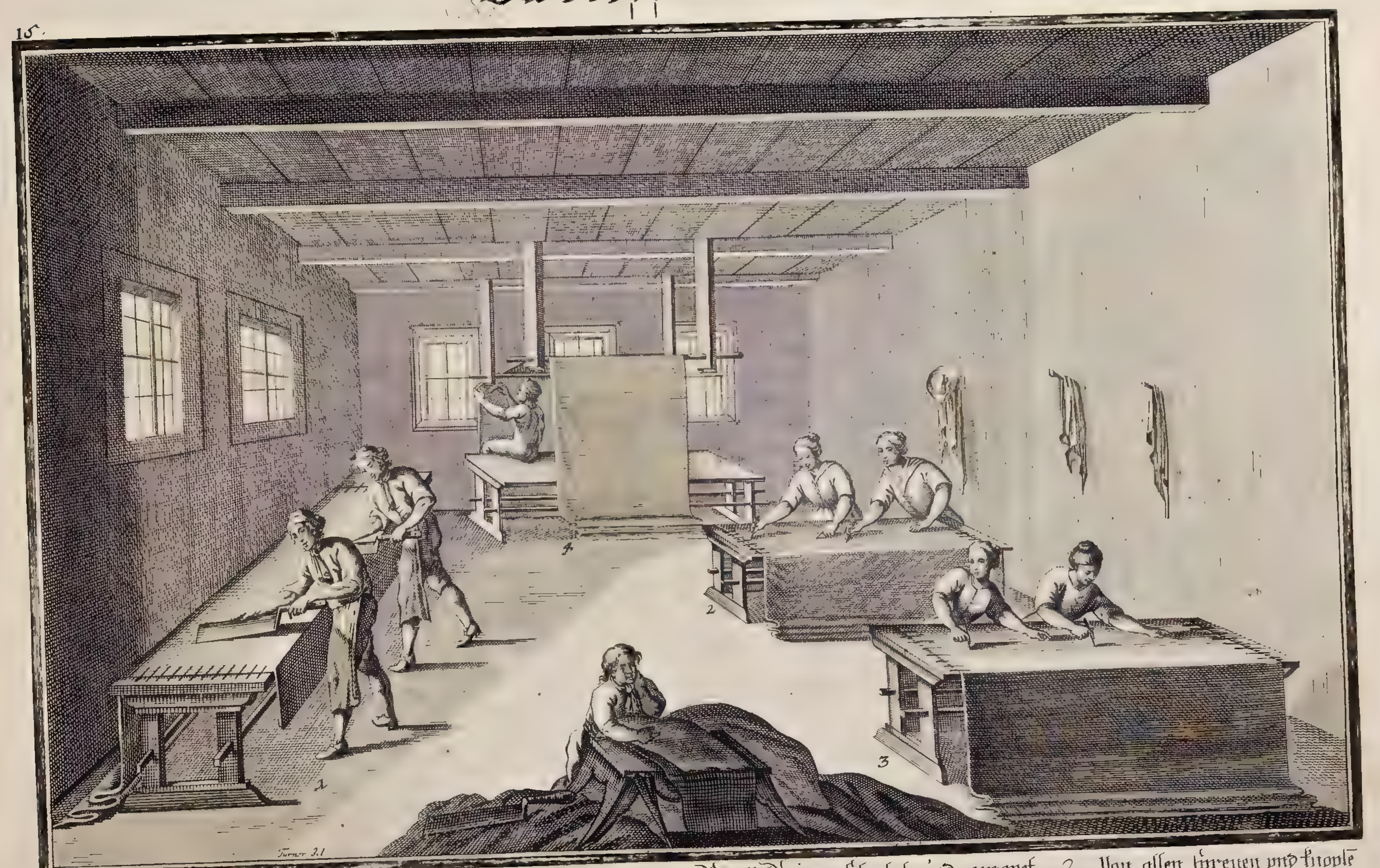
1.mo Der Zettel zum tuch wird auff gebaümet. 2. durch das geschirr gezogen, und angeknüppet, endlichen 3. das tuch gewircket. 4.to die kleine spühlen zum einwircken gemacht.

I. Turner del: Birckhart sculp.



Die Nopp=Stuben.

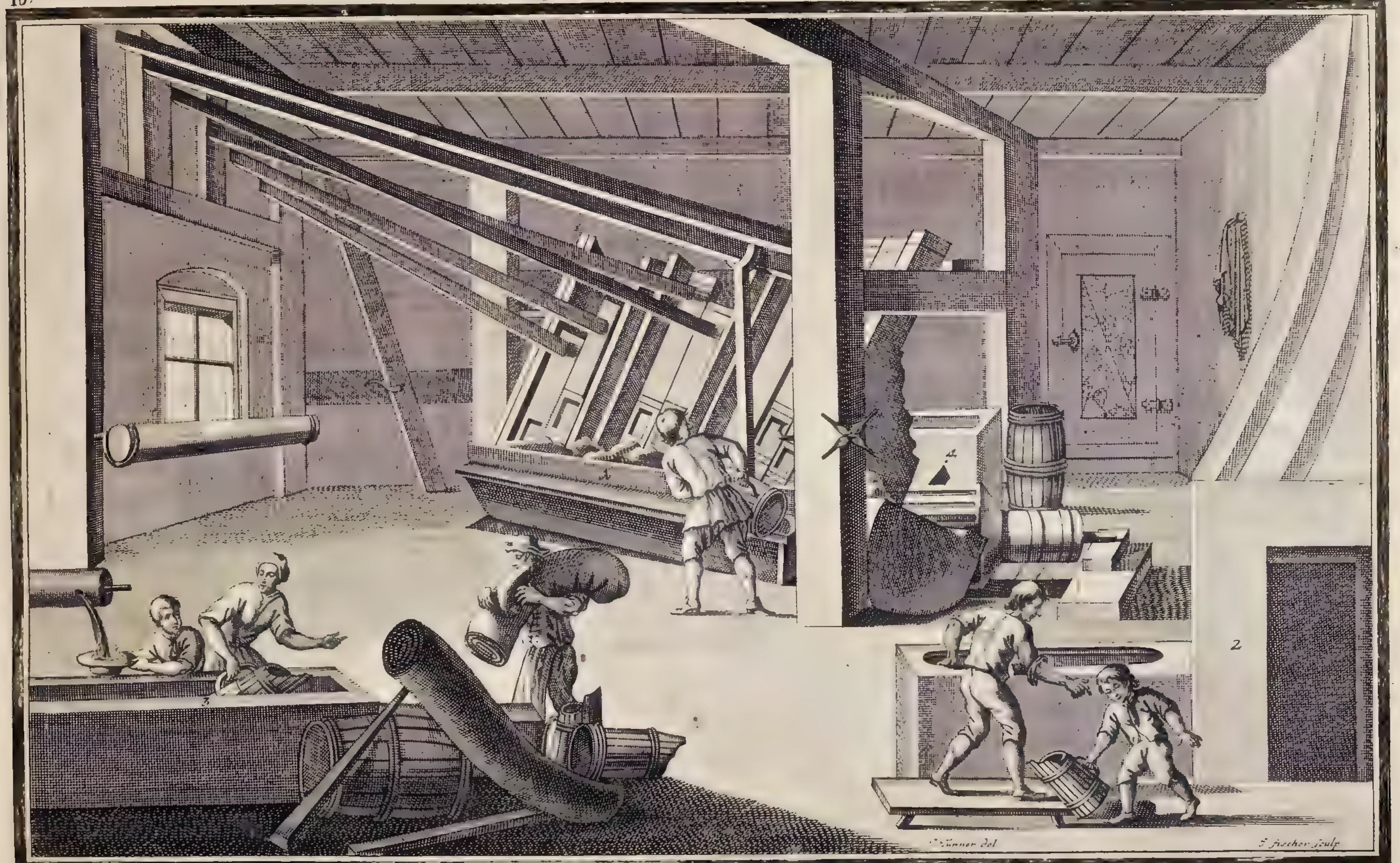
15.



1. Das abgewürckte und in der Walck gewaschene tuch wird mit grossen Messern geschrobet, und genopet. 2. Von allen spreuen und knople gesäubert, und in die Walck gesendet. 3. Nachdeme es aus der tuchbereyterey gekommen übernopet, und 4. die zum rothfärben destinirte tuche auf das genaueste durchsuchet und ausgebüsset.



Die Walckmühl.

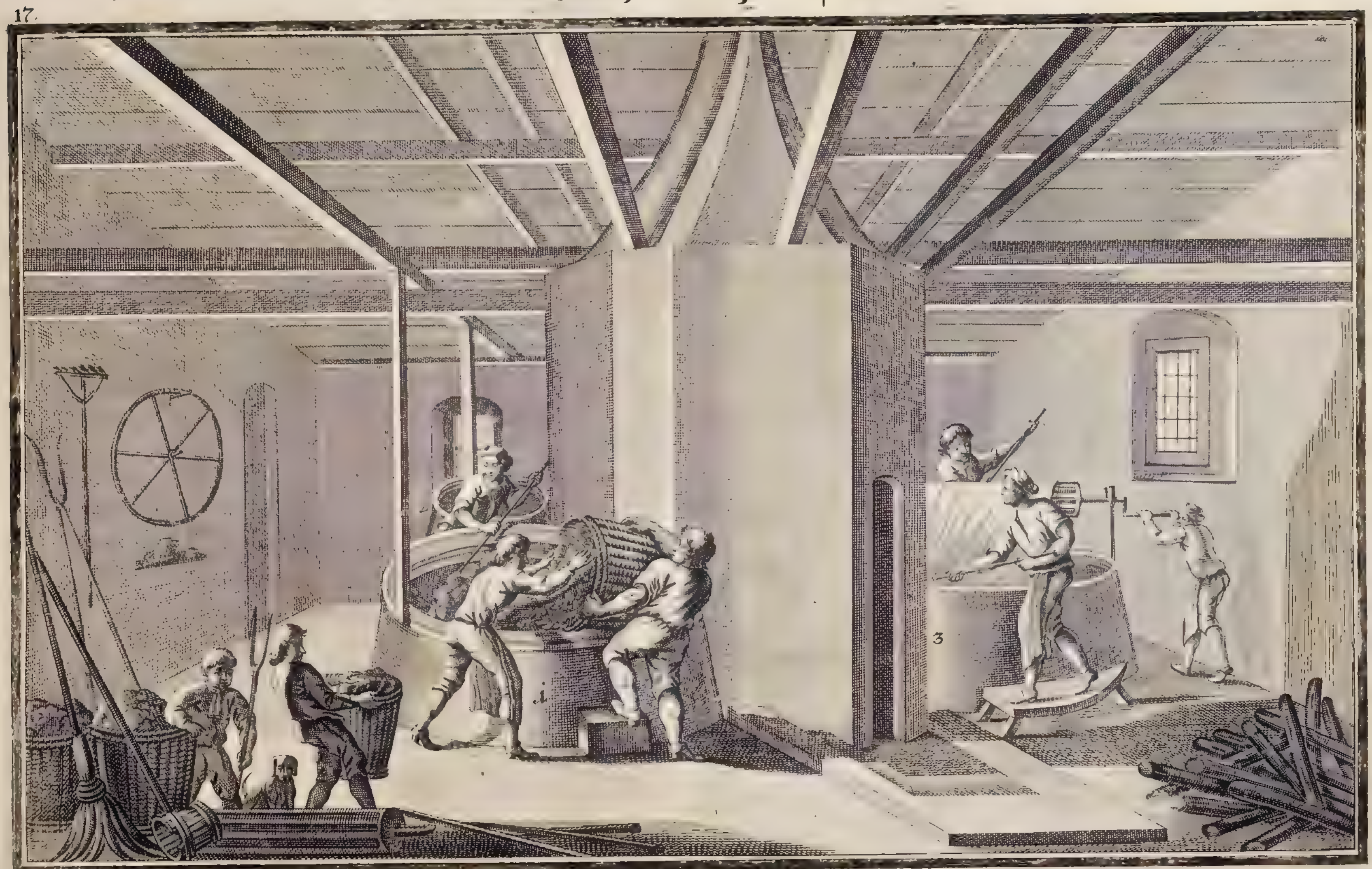


1. Drey Walckstöcke jeder mit zweij stampen, in welchen das tuch damit es zum filß werde in Warmen Wasser, Saiffen, auch andern ingredientien gewalcket, und Von Leim und Öhl gereiniget wird . 2. kessel zum Warmen Wasser. 3 . der Trog zum kalten Wasser . 4 . Vorath Von der Walck erden .



Das Farb=Hauß

17.



1 et 2. Zweÿ grosse Kupferne kesseln zum Woll= und Tuch =3. ein groser Zinnener kessel zum hochrothen Tuchen und Woll= färben.

I. Türner delin

I. Fischer sculp. Praga



Die blaü Färbereÿ oder Küppe genandt.



1. Das tuch wird in der küppe blaü gefärbet. 2. sodann züsamb geleget 3. das Farb = Material gewölb.



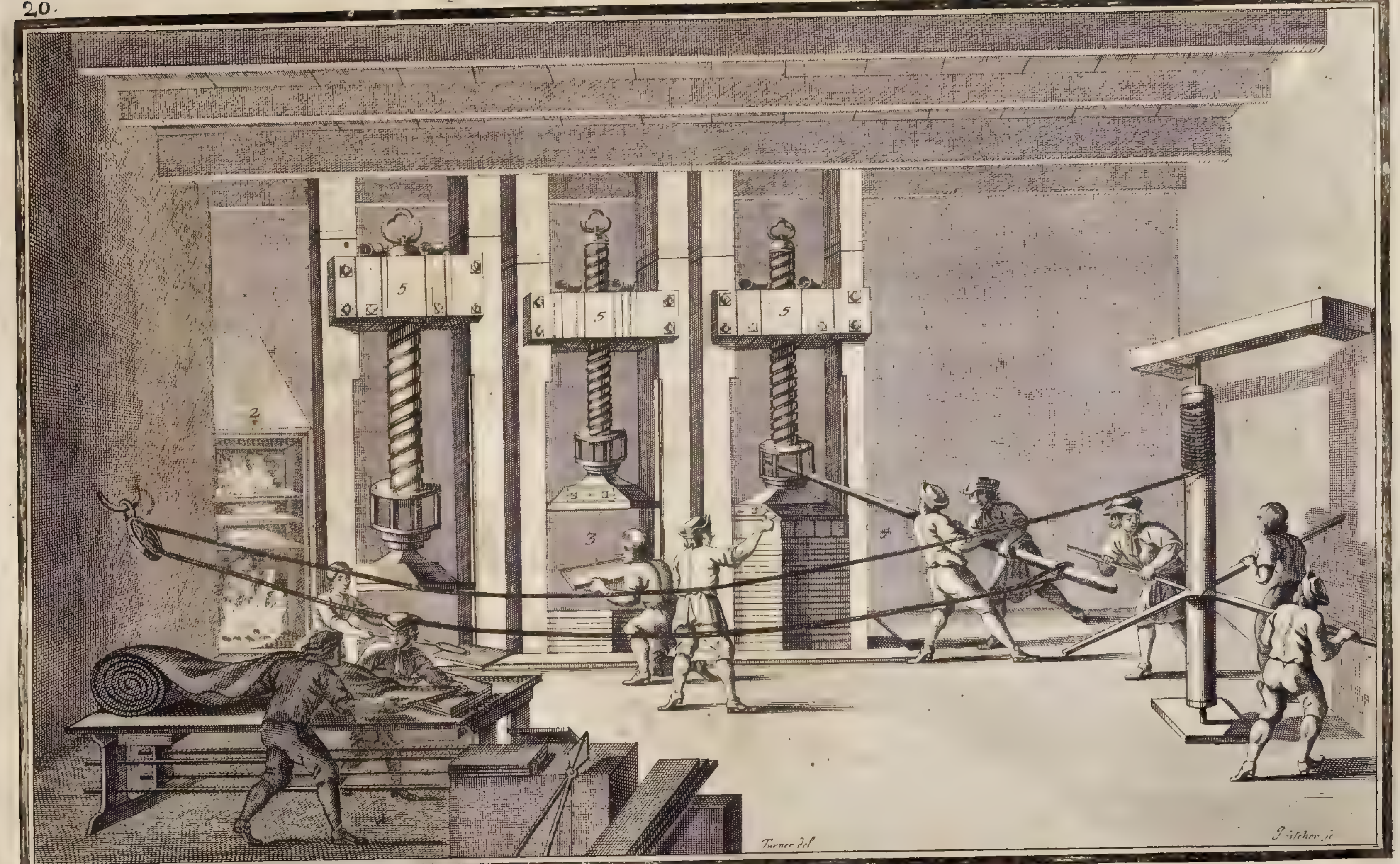
Die Tüchbereitterey.



1. Die tüche werden Von tüchbereitter aus dem wasser gerauhet. 2. Mit grosen Scheeren geschoren, und 3 Vor der Press damit sie einen strich bekomen abgesehet.



Das Preß=Hauß.



1. Die Preß Papier werden ins tuch eingeleget, und dasselbe, zum Pressen, zugeschicket. 2. Offen in welchen die eiserne blätter gehitzet werden. 3. das tuch wird in die Preß eingesetzet. 4. dieselbe zugezogen. 5. drey eiserne auf Englische arth auf den Graff Waldsteinischen Gath Nisch=burg in Böhmen gemachte Pressen.







